

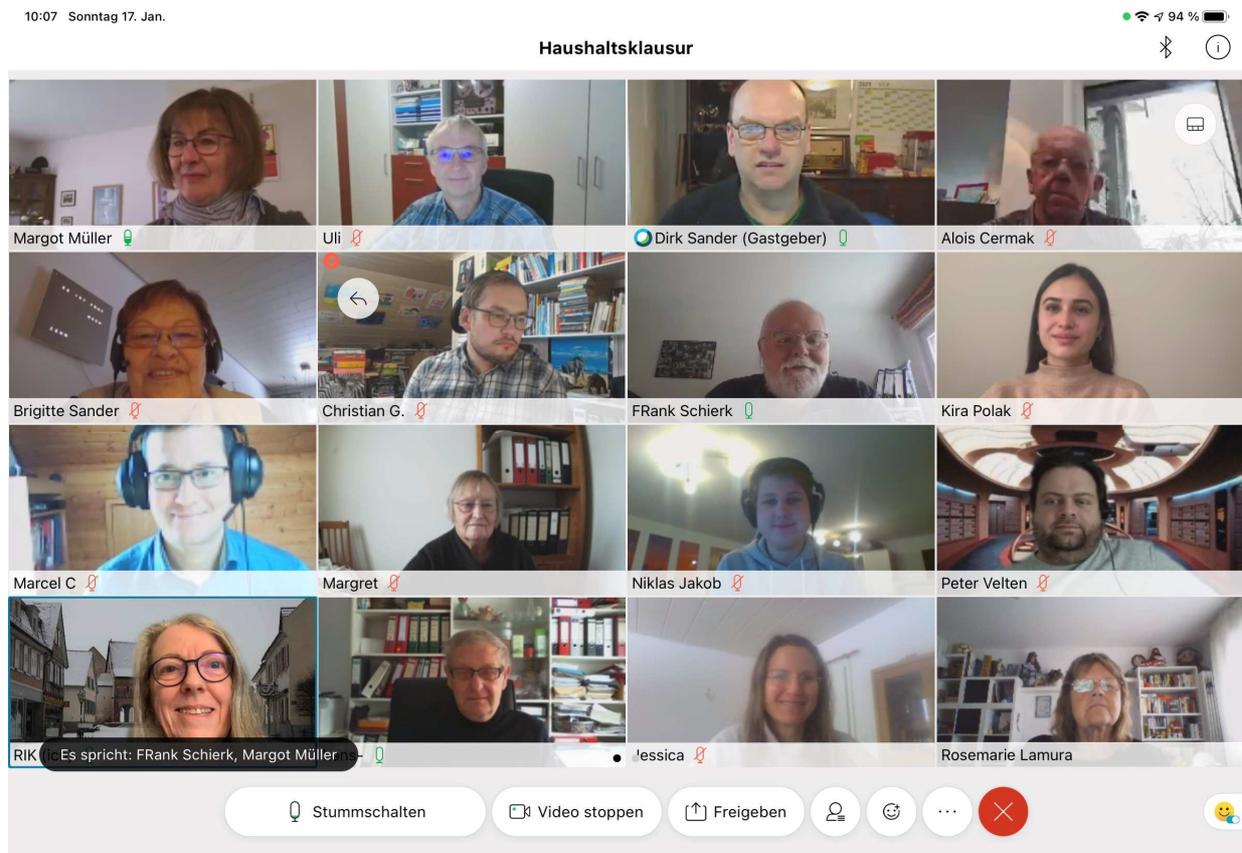
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Lorsch, 2021-01-21

Pressemitteilung

Haushaltsklausur 2021



Nur Online konnte dieses Jahr der Haushaltsentwurf 2021 von der SPD beraten werden

Nach mehreren Jahren mit ausgeglichenen Haushalten wurde von Bürgermeister Schöning für 2021 ein Haushaltsentwurf eingebracht, der ein Minus von über 2 Millionen Euro vorsieht.

Dieser Haushalt stand im Mittelpunkt der Beratungen der Lorsch SPD am vergangenen Wochenende. In rund 10-Stunden-Online-Meeting, verteilt auf 2 Tage, diskutierten die Mitglieder von Fraktion und Vorstand den vorgelegten Entwurf. Auch einige der neuen Kandidat*Innen auf der SPD-Liste für die kommende Kommunalwahl beteiligten sich an der Klausurtagung.

../2

Erfreulich ist, dass der Haushalt durch Rücklagen ausgeglichen werden kann und somit die Stadt weiterhin in Maßnahmen investieren wird. „Gerade jetzt, in der durch die Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen Krise, ist es wichtig, dass die Öffentliche Hand investiert, um damit die Wirtschaft anzukurbeln“, sagte Dirk Sander während der Sitzung. Der SPD-Fraktionsvorsitzende ergänzte, dass man aber langfristig wieder einen in sich ausgeglichen Haushalt erreichen muss.

Bei einigen Projekten, die für die nächsten Jahre anstehen, schauten die Sozialdemokraten ganz genau hin. Erfreulich ist, dass durch die eingeplanten Mittel im Haushalt deutlich wird, dass der Bau von Sozialwohnungen in der Lagerhausstraße Gestalt annimmt. Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Marcel Claros zeigte sich allerdings erstaunt über die hohen Kosten für die Anmietung von Wohncontainern. Die Container sollen als Übergangswohnungen für die derzeitigen Mieter der städtischen Häuser in der Lagerhausstraße dienen. Es müsse geprüft werden, ob alle Häuser auf einmal abgerissen werden müssen, oder ob diese nach und nach durch neue Häuser ersetzt werden können. Dieses Vorgehen wäre sicherlich kostengünstiger, so Claros.

Einer der dicksten Brocken in diesem und auch in den nächsten Jahren sind die Kosten für die notwendigen Sanierungen in der Abwasserbeseitigung. Der Investitionsplan weist mehr als 20 Millionen Euro für die verschiedenen Maßnahmen bis 2023 aus. Diese Kosten könnten massive Auswirkungen auf die Abwassergebühren in Lorsch haben.

Dass man Überlegungen anstellt, ob es weiterhin die beste Lösung ist, eine eigene Kläranlage zu betreiben, oder ob ein Zusammenschluss mit einer anderen Kommune nicht besser wäre, hält der HFA-Vorsitzende Peter Velten für richtig. Für den Neubau des Pumpwerks am Ostsammler, das dieses Jahr mit fast 7 Millionen im Haushalt steht, spielen diese Überlegungen allerdings keine Rolle. Egal wie man sich entscheidet, der Ostsammler wird benötigt und muss dringend neu gebaut werden. „Derzeit besteht die Gefahr, dass bei einem Starkregen die Pumpen ausfallen und dadurch Teile von Lorsch überflutet werden“, berichtete Peter Velten, basierend auf Information von einem Vorort-Termin im vergangenen Herbst.

Ein besonderes Augenmerk wird die SPD auf die Durchführung der Straßensanierungen legen. Letztes Jahr wurde die Grundsteuer B mit der Absicht erhöht, einen Teil (64 Punkte) für diesen Zweck einzusetzen, geschehen ist allerdings nichts.

Lange diskutierten die Sozialdemokraten auch über die Lorsch Hallen. Dass 4,8 Millionen Euro für den Bau der Ehlriedhalle vorgesehen sind, wurde begrüßt. Jetzt geht es um die zügige Realisierung.

Durch die vorgesehenen Planungskosten für die Nibelungenhalle erhofft die SPD endlich Klarheit über die wirklichen Kosten für dieses Projekt zu bekommen. Nur so kann man endgültig entscheiden, ob eine Sanierung wirklich sinnvoll ist oder doch ein Neubau besser wäre.

../3

„Die nicht vorhandene Beleuchtung entlang der Klostermauer ist fast schon mein Lieblingsthema“, meinte Dirk Sander halb scherzhaft. Aber in Wirklichkeit ist es seit Jahren ein Ärgernis. Dieser dunkle Bereich am Karolingerplatz muss beseitigt werden. Hier weiter auf die angeblichen Versprechen des Landes zu warten ist keine Option. „Daher werden wir hier einen Antrag stellen entsprechende Mittel einzustellen“, so Sander.

Das SPD-Mitglied im Kultur- und Sozialausschuss, Margot Müller, vertrat die Auffassung, dass die Planungspositionen im Teilhaushalt „Kultur und Tourismus“ trotz der immer noch geltenden Corona-Bestimmungen mit wenigen Ausnahmen erhalten bleiben sollten, um das Kulturleben in Lorsch wieder hochfahren zu können, sobald dies vertretbar und zulässig ist.

Bei der Beratung des Investitionsprogramms wurde unter anderem vermerkt, dass keinerlei Investitionen für den Umbau der Bensheimer Straße vorgesehen sind. Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Frank Schierk sagte, dass man zumindest einmal Planungskosten vorsehen sollte, damit man eine Vorstellung bekommt, was den der Umbau der Straße kosten würde.

Traditionell nahm am zweiten Tag der Beratungen Bürgermeister Christian Schönung und Ralf Kleisinger, Leiter der Finanzabteilung, an der Klausurtagung teil. Fast 2 Stunden standen sie der SPD für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Viele Punkte konnten so direkt geklärt werden und müssen somit nicht mehr während der Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert werden.

Die SPD gab dem Bürgermeister noch die Anregung mit auf den Weg, vor dem neuen Kindergarten in der Dieterswiese kurzfristig eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h anzuordnen und auszuschildern. Dies würde zur Sicherheit der Kindergartenkinder beitragen.

Während der Beratungen des Haushaltes im HFA plant die SPD verschiedene Anträge zu stellen, aber im Grundsatz den Haushalt nicht zu verändern.

Ω